



Mit meinem Gott bin ich nicht alleine – eine Initiative der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hademarschen

Nicht allein – Hausandacht 8. April 2020

Gebrauchsanweisung: Sie brauchen gar nicht viel. Zünden Sie sich gerne eine Kerze an, nehmen Sie sich bitte eine Bibel zur Hand und starten Sie die Andacht:

Zuversicht – 7 Wochen ohne Pessimismus – unter diesem Motto versammeln wir uns in diesem Jahr jede Woche zu unseren Passionsandachten. Dreimal in Gokels und heute zum vierten und letzten Mal virtuell als Gemeinde. Das geht, glaubt es mir. Denn auch sonst denken wir in jedem Gottesdienst und bei jeder Andacht fürbittend an die, die unsere Gedanken und unser Gebet brauchen. Das weiten wir einfach nur aus. Und feiern Andacht im Namen Gottes, von dem alles Leben kommt und zu dem es wieder zurückkehrt, im Namen Christi, der sich besonders mit Kranken und den Aussätzigen befasst hat, sowie im Namen des heiligen Geistes, der uns verbindet über alle Grenzen des Sichtbaren und Unsichtbaren hinaus.

*Gemeinsam beten wir Psalm 62, wie all die Wochen zuvor.
(Bitte in der Bibel nachschlagen.)*

Woche 7 – Ein neues Thema: Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Dieser Satz stammt aus einem Bibeltext von Paulus (Römer 8,24–28):

Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.

Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen. Der aber die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist; denn er tritt für die Heiligen ein, wie Gott es will.

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.

Zuversicht – 7 Wochen ohne Pessimismus! Gerettet? Auf Hoffnung hin?

Wären wir doch erstmal so weit. Noch ist uns das, was fehlt, schmerzhaft bewusst. Wie soll Ostern werden, wenn das Leiden an der Einsamkeit, Isolation oder die Angst, Menschen, die wir lieben oder sogar das eigene Leben zu verlieren, gerade so übermächtig ist. Die Gefahr ist gerade, dass wir aus der Passionszeit, der Leidenszeit, gar nicht herausfinden, weil selbst das Osterfest, wie wir es kennen, nicht stattfindet.

Aber vielleicht liegt das gerade daran? Dass wir den eigentlichen Sinn von Ostern gar nicht mehr bedacht haben in den letzten Jahren, dass das Fest irgendwie zu einer leeren Hülle, aber mit viel Familie, geworden ist? Der Osterhase hilft jetzt gerade gar nicht weiter.

Mit
meinem
Gott bin
ich nicht
alleine

Eine Initiative der
Kirchgemeinde
Hademarschen



Das eigentliche Ostern ist doch, dass Gott den Tod überwindet. Dafür musste jemand sterben. Jesus ist gestorben. Ohne die Passion als dunklen Hintergrund, die am Karfreitag ihren Höhe- bzw. Tiefstpunkt hat, können wir die volle Bedeutung und die Strahlkraft der Auferstehung Jesu nicht wahrnehmen. Das tut erst einmal weh. Aber genau das muss ausgehalten werden. Darüber ist zu weinen, zu seufzen, zu klagen, zu beten. Und wenn wir selbst das nicht können, dann hilft auch da Gott uns aus: „Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen.“



Das ist dran. In der Passionszeit. Auch auszuhalten. Das, was kaum zu ertragen ist. Ostern wird dann, wenn wir uns bewusst machen, dass Gott für uns den Tod überwunden hat. Nur wenn wir irgendwie verstehen, dass Jesus für uns wieder aufersteht. Auch und gerade jetzt in der Krise.

Nein, es ist längst nicht ausgemacht, dass alles gut wird. Aber Gott ist immer an unserer Seite, wenn es eng wird. Und lehrt uns zu hoffen und zu beten, dass es weitergeht. Diese Hoffnung ist uns mit Ostern versprochen, die gilt. Amen

Fragen zum Weiterdenken:

Was ist gerade Ihr größtes Leid? Und warum?

Was ist gerade Ihre größte Hoffnung? Wer hilft?

Am Ende der Woche ist Ostern: Was soll dann passieren für Sie?

Und der Friede Gottes, der so viel höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.

Herzliche Einladung zu einem Vater Unser.

Segengebet für Dich

Wenn der Boden unter meinen Füßen schwankt, reichst du mir deine Hand und hältst mich fest.

Wenn ich keinen Boden mehr unter den Füßen habe, stellst du mich auf festen Grund.

Wenn die Erde sich auftut, um mich zu verschlingen, umgibst du mich mit deiner Liebe, denn dein Reich ist nicht zu zerstören.

So bleibe bei uns, mit deinem Segen für Leib und Seele.

So bleibe bei uns, mit deiner Kraft für Geist und Sinn.

So bleibe bei uns, mit deiner Liebe auf allen unseren Wegen-

Bleibe bei uns, Gott, mit deinem Segen.

Amen

Bleiben Sie gesund!

Ihr Arend Engelkes- Krückmann, Pastor